

109-7/30

MINISTERSTVO NÁRODNÍ BEZPEČNOSTI
ARCHIVNÍ A STUDIJNÍ ODBOR

Došlo

Či.

Přílohy

109-7/30

13 listů

13 listů

16. 9. 2009 Janč

Krab. 123.

ST S

VII. - A - 34 / 43.

VII. - A - 36 / 43.

VII. - A - 39 / 43.

Der Hauptabteilungsleiter V

Prag, den 19. August 1943.



Herrn

Ministerialrat G i e s .

Über die Räume der Prager Creditbank ist auf Grund der Entscheidung des Herrn Staatssekretärs nunmehr wie folgt verfügt worden:

50 Räume der Prager Creditbank sind zur Verfügung gestellt, um für das Arbeitsamt Prag die unumgänglich notwendige räumliche Erweiterung zu schaffen.

Die dann noch in der Prager Creditbank vorhandenen 80 Räume werden der Ärztlichen Akademie der Luftwaffe, Berlin, zur Verfügung gestellt.

Weitere Räume in der Prager Creditbank sind nicht verfügbar.

Die Verhandlungen der Ärztlichen Akademie der Luftwaffe über die Einzelheiten werden von dieser mit Oberdirektor Ministerialrat Dr. Wilhelmi als Liquidator der Prager Creditbank geführt. Ich habe heute mit Dr. Wilhelmi alles Nähere persönlich besprochen.

Handwritten signature in red ink

Handwritten signature in blue ink

Handwritten notes in blue ink:
Einn. Organg.
1. 29. 8. 43.

Handwritten note at the bottom left:
Kanzlei g.R. 11.8. im Dr. Birkel

Arztliche Akademie der Luftwaffe

Kommandeur

Berlin-Wittenau, den 19.8. 1943
Cyffopstraße
Telefon 49 05 30

2

Büro des Staatssekretärs
Landesprotektor
in Böhmen und Mähren.
Eing. 23. AUG. 1943

Sehr geehrter Herr Staatssekretär!

1943

Im Nachgang zu Ihrem Fernschreiben Nr. 5240 v. 18.8.1943 teile ich Ihnen mit, dass der Chefarzt des Luftwaffenlazarettes Prag oder sein Beauftragter sich verabredungsgemäss mit dem Leiter Ihrer Hauptabteilung Wirtschaft und Arbeit wegen Besichtigung der Räume in der Prager Kreditbank in Verbindung setzen wird.

Heil Hitler!

Generalstabsarzt u. Kommandeur.

[Handwritten signature]

zum Organe

1. 9. 43

St. G. VII A - 39e/43

39 0/43.

Prag, den 18.

Heil Hitler! (S)

r Details mit dem Leiter der Haupt-
t und Arbeit meiner Behörde, Mini-
r.Bertsch, in Verbindung zu setzen.
A.B.S. (S)

Heil Hitler!
gez. Frank,

W-Obergruppenführer S

3a

Prag, den 18. August 1943.

St. S. VII A - - A II V. 2. 38

2.) Sofort auf den Tisch!
=====

G.R. mit 2 Anlagen
Herrn Dr. Bertsch

zur Kenntnis übersandt.

Handwritten: P. P. P. P. 19.8.43
1943
19.8.43

Faint mirrored text from reverse side:
Botschaftsamt
in Berlin
Generaldirektor der Luftwaffe Dr. Schmidt
Botschaftsamt
Botschaftsamt

Faint mirrored text from reverse side:
sehr geehrter Herr General
auf dem Gebiet der Luftwaffe vom 22.8.43. - ohne Kalender
erhalten zu sein. In dem fraglichen Heftblatt etwas
von der 20. Seite der Luftwaffe stehen. Ich bitte Sie,
sich zur Klärung der Angelegenheit mit dem Leiter der Haupt-
abteilung Luftwaffe in Verbindung zu setzen. Mit
hochachtungsvoller
Botschaftsamt der Luftwaffe
78122

3.) Alsdann z.d.A.

Faint mirrored text from reverse side:
Herrn Dr. Bertsch
Gen. F. S. A.

Faint mirrored text from reverse side:
Botschaftsamt der Luftwaffe

(S)



Reichsstudentenführung

Deutsche Studentenschaft

Der Beauftragte des Reichsstudentenführers
für das Protektorat Böhmen und Mähren

An den
Herrn Staatssekretär
SS-Obergruppenführer K.H. Frank

Prag, IV
Czerninpalais

Mein Zeichen: K/M

Ihr Zeichen:

Prag, den 14. Juli 1943

Anstand: Wohnungslage der Prager Studenten.

Beethovenstraße 38, Fernruf 22651-54

Bezug: Mein Schreiben vom 22.6.

Sehr geehrter Herr Staatssekretär!

Ich beziehe mich auf meinen Zwischenbericht vom 22.6.43 sowie auf Ihren Vermerk vom 8.5.43 über die Wohnungslage der deutschen Studenten in Prag.

Heute teilte mir Generalstabsarzt der Luftwaffe Dr. Schmidt aus Berlin mit, dass er als Kommandeur der militärärztlichen Akademie Berlin die Verlegung des 5. und 6. Semesters der Akademie nach Prag erwäge. Er habe dafür Ihre Genehmigung und die Zusage Ihrer Unterstützung erhalten.

Die Verlegung der in Frage kommenden Fahnenjunker im 5. und 6. Semester nach Prag unterliegt nur insofern Schwierigkeiten als Generalstabsarzt Dr. Schmidt hierfür 120 Plätze benötigt. Er möchte hierbei wiederum auf bereits vorhandenen studentischen Wohnraum zurückgreifen.

Ich habe Generalstabsarzt Dr. Schmidt erklärt, dass das Studentenwerk Prag nicht nur über keinen einzigen freien Bettplatz mehr verfügt, sondern dass darüber hinaus zur Zeit unter den Studenten in Prag eine ausserordentliche Wohnungsnot herrsche, welche im Wintersemester 1943/44 meines Ermessens bereits sehr bedenkliche Formen annehmen wird.

Bei einer Besprechung im Beisein des Rektors habe ich Generalstabsarzt Dr. Schmidt den Vorschlag gemacht, über den Herrn Wehrmachtsbevollmächtigten das allmählich freiwerdende Gebäude des Zentralverbandes der Industrie, Laznovsky-Ufer 60, in Anspruch

10a

zu nehmen. Wie mir kürzlich Präsident Dr. Adolf mitteilte, sei es noch nicht sicher, ob der in diesem Gebäude vorhandene Raum für eine in Aussicht genommene auswärtige Dienststelle ausreicht. Sollte der vorhandene Raum für diese Dienststelle nicht genügen, so hätte er in erster Linie die Verwendung des Hauses als Studentenheim in Aussicht gehabt. Wie ich höre, hat Generalstabsarzt Dr. Schmidt diese Anregung aufgegriffen. Auf diese Weise wäre es möglich, auf dem Kompensationswege die Bedürfnisse der militärärztlichen Akademie zu befriedigen.

Heil Hitler!



Kiesel
/Kiesel/



78115



Reichsstudienführung

Deutsche Studentenschaft

Der Beauftragte des Reichsstudienführers
für das Protektorat Böhmen und Mähren

An das
Büro des Herrn Staatssekretärs,
z.Hd.Herrn Ministerialrat
Dr. G i e s

Büro des Reichsstudienführers

in Prag

Empf. 14. JULI 1943

Prag IV
Czerninpalais

Mein Zeichen: K/M

Ihr Zeichen:

Prag, den 13. Juli 1943
Beethovenstraße 38, Fernruf 22651-54

Gegenstand: Wohnungslage der Deutschen Studenten in
Prag.

Bezug: Mein Schreiben v. 22.6.

Sehr geehrter Herr Ministerialrat!

In der Anlage übersende ich Ihnen ein Schreiben für den Herrn Staatssekretär, mit der Bitte, die Angelegenheit, deren Dringlichkeit mir Herr Generalstabsarzt Dr. Schmidt besonders ans Herz gelegt hat, dem Herrn Staatssekretär vorzutragen.

Ich wäre Ihnen ausserdem für eine Unterrichtung dankbar, inwieweit Aussicht besteht, die in der Besprechung mit dem Herrn Staatssekretär genannten Objekte als studentischen Wohnraum in Anspruch zu nehmen.

1 Anlage

Heil Hitler!



Kiesel
/Kiesel/

VII A-39/43

St. G. 110-92 i/41

St.S. VII A - 36 a/43.

14. August 1943.

14. VIII. 1943

1.) An Herrn
Generalmajor Ziervogel,
Chef des Stabes,
Prag XIX,
Platz der Wehrmacht 5.

Sehr geehrter Herr General !

Den angeschlossenen Vorgang übersende ich zur Kenntnis
und mit der Bitte, dessen weitere Bearbeitung zu veran-
lassen. Ein Abgabebescheid ist nicht erteilt.

Heil Hitler !

Ministerie

2.) Z.d.A.

19

St.S. VII A - 34/43.

17. Juli 1943.

Urlaubsverlängerung für den Gefreiten Turba.

Dort bekannt.

Anlg.: 1 Schriftsatz.

19. VII. 1943

Durch Boten!
 An den Herrn
 Wehrmachtbevollmächtigten beim Reichsprotektor
 Befehlshaber im Wehrkreis Böhmen und Mähren
P r a g XIX,
 Platz der Wehrmacht 5.

10

Ministerialrat.

2.) Z.d.A.